



Jahresabschluss 30.09.2024

FN 570401a

FIRMA

WTE Projektentwicklung GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.10.2022 bis 30.09.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

22.05.2025

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: f9b7b4667dd663be790e85b7d191a335

Dipl.-Ing. Thomas Partaj, geb 09.06.1971

am 14.05.2025

M.A. Matthias Lainer, geb 07.06.1981

am 14.05.2025

Auszug aus der Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	2.641.499,51	2.706
Anlagevermögen	48.796,57	107
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.379,67	1
Sachanlagen	11.265,70	17
Finanzanlagen	36.151,20	89
Umlaufvermögen	2.514.999,41	2.518
Vorräte	0,00	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.513.417,93	2.517
Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	1.581,48	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
Aktive latente Steuern	77.703,53	81
PASSIVA	2.641.499,51	2.706
Eigenkapital	1.176.050,34	1.358
eingefordertes Stammkapital	35.000,00	35
<i>Stammkapital</i>	35.000,00	35
<i>davon eingezahlt</i>	35.000,00	35
Kapitalrücklagen	1.500.000,00	1.500
Gewinnrücklagen	0,00	0
Bilanzverlust	-358.949,66	-177
<i>davon Verlustvortrag</i>	-176.922,38	-4
Rückstellungen	1.200.327,56	1.029
Verbindlichkeiten	265.121,61	319
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9.784,83	17
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0

offenzulegender Anhang

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung erstellt und entspricht der Generalnorm für den Jahresabschluss, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird gemäß § 237 Abs 1 Z1 UGB von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne zum Ausweis gelangten und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, berücksichtigt wurden.

Bewertungsgrundlagen für die verschiedenen Posten:

Anlagevermögen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare, planmäßige Abschreibungen bewertet. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften nimmt die Gesellschaft für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vor.

Abschreibung nach Anlagenkategorien	Nutzungsdauer in Jahre	planmäßige Abschreibung in %
Rechte	4 – 50	2 – 25
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10 – 50	2 – 10
Erzeugungsanlagen	2 – 33	3 – 50
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 19	5,3 – 100

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr aktiviert und sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Bei Bewertungen von Beteiligungen müssen vor allem im Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen unter Unsicherheiten vorgenommen werden. Eine Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder Unternehmenssituation in der Zukunft kann zu einer Reduktion bzw. Erhöhung der Zahlungsmittelüberschüsse und somit zu Wertminderungen bzw. Wertaufholungen führen.

Den Bewertungen wird auf Basis der voraussichtlichen Entwicklung ein kapitalwertorientiertes Verfahren zugrunde gelegt, bei dem zukünftige Cash Flows mit einem marktwertorientierten Kapitalkostensatz diskontiert werden. Beim verwendeten Flow-To-Equity Ansatz werden die Cash Flows an die Eigentümer mit deren risikoäquivalenter Renditeforderung diskontiert. Diese wird aus einer adäquaten Peer Group abgeleitet. Vor dem Hintergrund des derzeit volatilen Finanzmarktumfelds stellt die Entwicklung der Eigenkapitalkosten eine Unsicherheit dar und wird laufend beobachtet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Umlaufvermögen

Forderungen werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken erfolgt eine Einzelwertberichtigung. Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

Rückstellungen

Die Ermittlung der Rückstellungen für Abfertigungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der „Projected-Unit-Credit“-Methode gemäß IAS 19. Die Berechnung erfolgt mit einem Rechnungszinssatz von 3,4 % (VJ: 4,3 %) sowie unter Berücksichtigung von künftigen jährlichen Gehaltssteigerungen von 4 % per 1.2. 2025 (VJ: 7 %), 2,75 % per 1.2.2026 und 2,25 % in den folgenden Jahren. Das Pensionsantrittsalter wurde für Frauen und für Männer einheitlich mit 63 Jahren angesetzt. Für Frauen wurde zusätzlich die Übergangsregelung 60 – 63 Jahre berücksichtigt. (Vorjahr Männer 65 Jahre, Frauen 60- 65 Jahre).

Hinsichtlich der Sterbewahrscheinlichkeit kommen die Berechnungstafeln AVÖ 2018-P, welche im August 2018 durch die Aktuar Vereinigung Österreichs herausgegeben wurden, zur Anwendung.

Der Rückstellung für Jubiläumsgeldverpflichtungen liegt eine versicherungsmathematische Berechnung nach IAS 19 zugrunde. Es werden dieselben Parameter wie bei den Berechnungen der Rückstellungen für Abfertigungen angewandt, der Zinssatz beträgt 3,4 % (VJ: 4,3 %).

Der Rechnungszinssatz für alle Sozialkapitalrückstellungen ist ein Stichtagszinssatz basierend auf Renditen von hochwertigen, festverzinslichen Unternehmensanleihen, wobei die Fälligkeiten der zu zahlenden Leistungen entsprechend berücksichtigt werden. Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital sowie Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden freiwillig gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des Steuersatzes der im Zeitpunkt der Umkehr der befristeten Unterschiede gelten wird gebildet. Die im Geschäftsjahr 2021/22 beschlossene ökosoziale Steuerreform, den Körperschaftsteuersatz ab dem Jahr 2023 etappenweise auf 24 % und ab dem Jahr 2024 auf 23 % zu senken, wird dementsprechend bei der Bewertung der latenten Steuern berücksichtigt.

Dabei werden auch latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in dem Ausmaß berücksichtigt, soweit

überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in Zukunft zur Verfügung stehen wird.

Grundlagen für die Umrechnung von Posten, die auf fremde Währung lauten, in Euro:

Die Bewertung von Forderungen erfolgt zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs, sofern dieser niedriger als der Entstehungskurs ist, bei den Verbindlichkeiten, sofern dieser Stichtagskurs höher als der Entstehungskurs ist.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

19

Name und Sitz des Mutterunternehmens der Gesellschaft, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, (§§ 237 Abs. 1 Z 7 UGB):

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis des EVN-Konzerns an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die EVN AG, Maria Enzersdorf.

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.10.2023	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 30.09.2024	
Anlagevermögen	181.808,65	0,00	0,00	0,00	52.654,55	129.154,10	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.903,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.903,00	
Sachanlagen	91.099,90	0,00	0,00	0,00	0,00	91.099,90	
Finanzanlagen	88.805,75	0,00	0,00	0,00	52.654,55	36.151,20	

Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.10.2023	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	74.641,22	5.716,31	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	428,18	95,15	0,00	0,00
Sachanlagen	74.213,04	5.621,16	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 30.09.2024
Anlagevermögen	0,00	0,00	80.357,53
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	523,33
Sachanlagen	0,00	0,00	79.834,20
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.10.2023	Buchwert 30.09.2024
Anlagevermögen	107.167,43	48.796,57
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.474,82	1.379,67
Sachanlagen	16.886,86	11.265,70
Finanzanlagen	88.805,75	36.151,20